

Inhaltsverzeichnis

1	e-teaching.org Partnernews	1
2	Veranstaltungen	2
3	Konferenzbericht	2
4	Neu im Portal	3
5	Lieblink	5
6	Lesecke	6
7	Tooltipp	7
8	Glosse	8
9	Ausblick	9

1 e-teaching.org Partnernews

e-teaching.org hat eine neue Broschüre. Sie soll zur Information von E-Learning Verantwortlichen an der Hochschule dienen. Sowohl die Inhalte des Portals als auch das dahinter stehende Qualifizierungskonzept werden erläutert. In Kürze werden wir alle Partnerhochschulen mit ausreichend Broschüren ausstatten. Ein erstes Belegexemplar ist bereits auf dem Weg.



Damit Sie in Zukunft leichter an Informations- und PR-Materialien zum Portal e-teaching.org gelangen, haben wir einen Download-Bereich aufgebaut. Sie erreichen ihn unter: <http://www.e-teaching.org/news/portalinformationen/partner/download/>.

Das Portal e-teaching.org freut sich über neue Kooperationspartner!

Mit dabei sind das erste Mal auch zwei Hochschulverbünde: das Multimedia Kontor Hamburg und der Virtuelle Campus Rheinland Pfalz. Als einzelne Hochschulen wollen die FH Wedel, die PH Weingarten und die Hochschule Reutlingen in Zukunft das Portal vermehrt nutzen. Für e-teaching.org zeigt sich, dass das Portal gerade von kleineren Hochschulen als hilfreiche zusätzliche Ressource angesehen wird, die das lokale Angebot sinnvoll ergänzen kann.

Zudem wurde das Layout der Seite überarbeitet, um die Präsenz unserer Kooperationspartner im Portal deutlicher hervorzuheben. Das neue Rahmendesign schafft Platz für die Logos unserer Partnerhochschulen. Sobald sich Nutzer einer Partnerhochschule zuordnen, erscheint rechts oben in der Kopfleiste das jeweilige Hochschullogo. Dieses bleibt so lange sichtbar, bis die Auswahl der Hochschule geändert oder aufgehoben wird. <http://www.e-teaching.org/hochschule/>

Eine Übersicht der Profile unserer Partnerhochschulen finden Sie in den Portalinfos: http://www.e-teaching.org/news/portalinformationen/partner/unsere_partner/

Wenn auch Sie Interesse an einer Kooperation haben, erhalten Sie im Portal weiterführende Informationen: <http://www.e-teaching.org/news/portalinformationen/partner>

2 Veranstaltungen

.....

Damit Sie den Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen und Kongresse behalten, haben wir hier für Sie eine Auswahl der interessantesten Termine der kommenden drei Monate zum Thema E-Teaching zusammengestellt.

IMCL 2006 Amman, Jordanien 19.04.2006 - 21.04.2006
<http://www.imcl-conference.org/>

ISIMD 2006 Istanbul, Türkei 28.04.2006 - 30.04.2006
<http://newmedia.yeditepe.edu.tr/>

E-Learning Konferenz, Hamburg 04.05.2006 - 05.05.2006
<http://www.lerneffekt.de/konferenz>

Fachtagung FH Brandenburg Brandenburg 12.05.2006 - 12.05.2006
<http://www.hdl-fachtagung.de/>

Online Educa Madrid Madrid 17.05.2006 - 19.05.2006
<http://www.online-educa-madrid.com/english/index.php>

eLearning Africa Addis Ababa, Äthiopien 24.05.2006 - 26.05.2006
<http://www.elearning-africa.com/>

TIPP: Bleiben Sie mit dem e-teaching.org Veranstaltungskalender laufend informiert:
<http://www.e-teaching.org/news/veranstaltungskalender/tagungen/>

3 Konferenzbericht

.....

Selbstverständlich waren auch wir seit dem letzten Newsletter auf Konferenzen und Veranstaltungen. Welche Erfahrungen wir dort gesammelt haben möchte wie Ihnen nicht vorenthalten. Simone Haug berichtet dieses Mal von der Learntec in Karlsruhe.

Die Learntec in Karlsruhe dauerte dieses Jahr drei statt vier Tage. Doch erst am zweiten Tag kam die Messe ein wenig in Fahrt, um dann am dritten Tag – zumindest aus Ausstellersicht – schon wieder zu erlahmen. Die Messe war nicht nur kürzer, sondern auch kleiner. Vielleicht lag es gerade an der Überschaubarkeit, dass man viele bekannte Gesichter getroffen hat. So bleiben Kongress und Messe zumindest eine feste Institution in der Community, um alte Kontakte zu pflegen und neue aufzubauen.

Am Stand des BMBF in der Gartenhalle präsentierten sich dieses Jahr die Projekte der 2005 gestarteten Förderlinie zur E-Learning Integration. Das Portal e-teaching.org war als Transferprojekt unter dem Projektnamen PEle (Portal für E-Lehre) alle drei Tage am Stand vertreten. Umgeben von Hochschulen mit spannenden Konzepten zur E-Learning-Integration ergaben sich viele interessante Gespräche. Wir von e-teaching.org hoffen natürlich, dass wir wieder ein paar Hochschulen mehr für das Portal begeistern konnten.

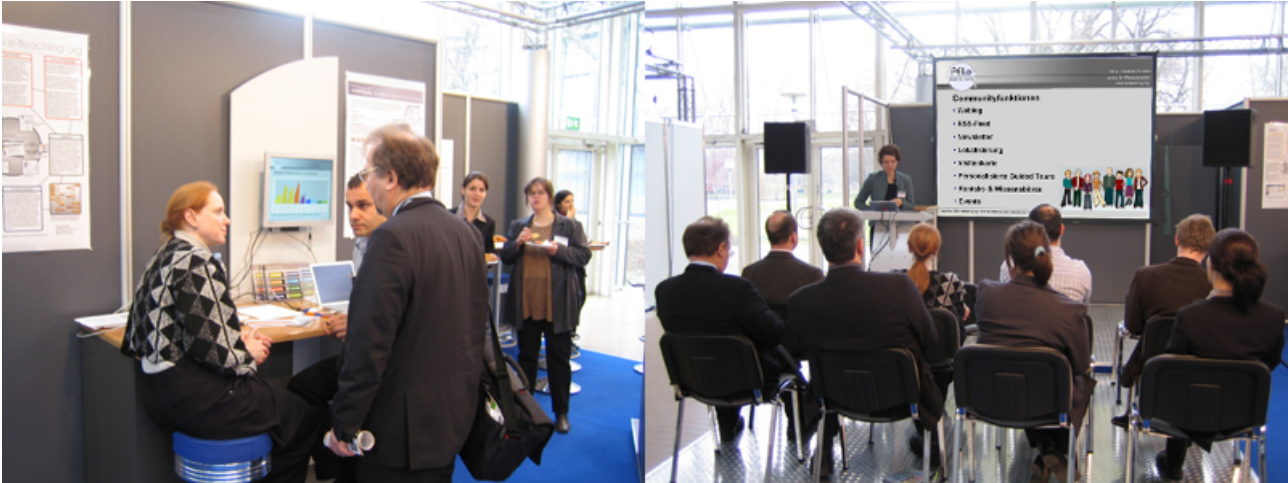


Abbildung 1: Impressionen von der Portalpräsentation auf der Learntec 2006

Leider konnten wir keine der begleitenden Vortragsreihen besuchen. Beim Bummel durch die Kongresshallen weckten bei uns vor allem die Inseln der Hochschulverbände Interesse, etwa beim Hochschulverband Brandenburg, dem Bildungsportal Sachsen oder Thüringen oder den Hochschulen aus Hessen oder Rheinland-Pfalz. Diese präsentierten sich mit Produkten aus verschiedenen Förderprojekten oder machten Werbung für ihre Angebote im Bereich Berufliche Weiterbildung. Insgesamt ein gelungener Auftritt könnte man sagen, doch trotz professioneller Präsenz kam es einem auch dort so vor, als verirren sich nur wenige Hochschullehrende und Entscheidungsträger an den Stand.

Insgesamt gab es für die meisten Standbetreuer wenig zu tun – außer vielleicht für die Helfer an der Popkorn-Maschine oder den Fruchtcocktail-Mixern.

4 Neu im Portal

.....

Wir haben die ersten Monate des neuen Jahres genutzt, um das Portal umfangreich zu aktualisieren. Neben inhaltlichen und graphischen Änderungen haben wir neue und interessante Referenzbeispiele sowie einige Produktsteckbriefe eingestellt.

Aktuelle Mindmaps

Neue Mindmaps erleichtern den Überblick: Sie können das Thema E-Learning im Portal nicht nur textuell und über die Navigation explorieren, sondern sich zusätzlich durch interaktive Wissenslandkarten einen raschen Überblick verschaffen. Die Mindmaps werden über das entsprechende Icon am Ende jeder Seite aufgerufen oder über den Link Mindmap in der Kopfzeile. Die Symbole der Rubriken ermöglichen, zwischen den Übersichten zu navigieren. Um eine Vertiefung innerhalb der Mindmap zu öffnen, klicken Sie einfach auf den entsprechenden Link!

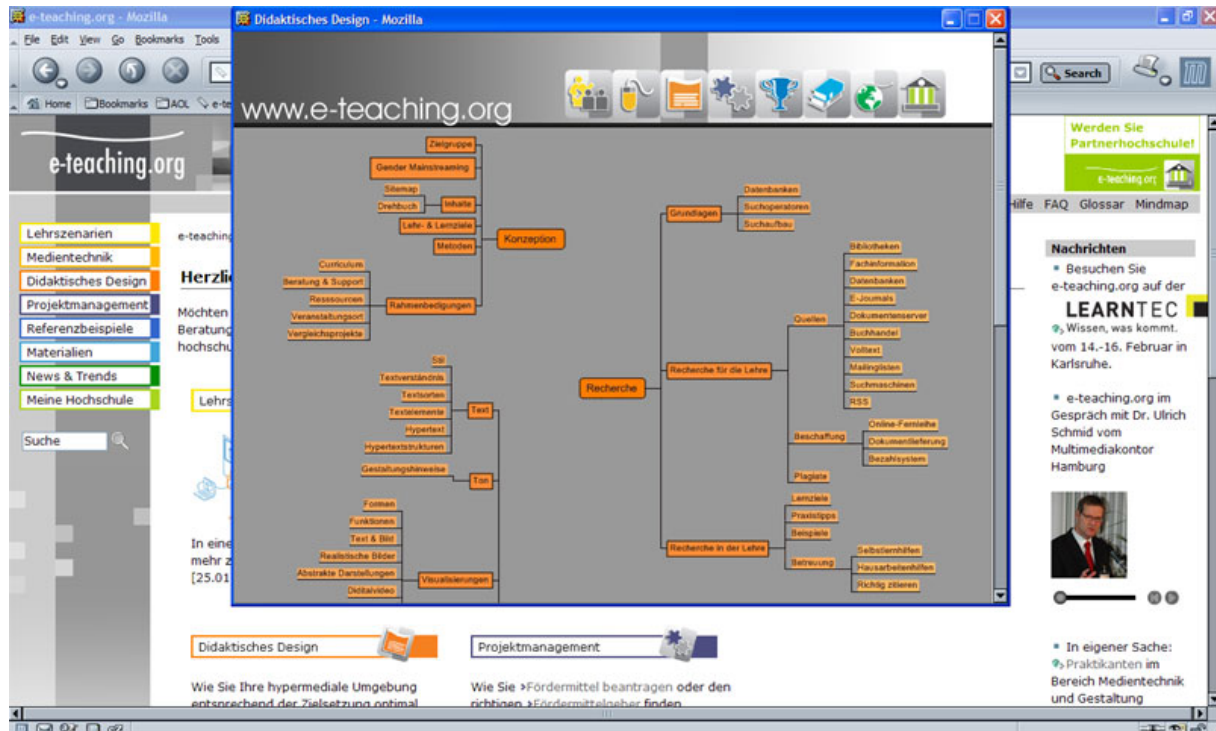


Abbildung 2: Aktualisierte Minmaps im Portal

Konzeption

Innerhalb der Rubrik Konzeption haben wir den Bereich "Inhalte" umfassend überarbeitet. In den Vertiefungen finden Sie Informationen zu verschiedenen Methoden, um Ihre Konzeption zu planen und zu strukturieren.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/inhalte/>

Medientheorien des Computers

Welches sind die Besonderheiten digitaler Medien im Spiegel medientheoretischer Positionen? Der Langtext gibt einen Überblick zu verschiedenen Autorinnen und Autoren, die zur Gestaltung und Nutzung computer- oder internetbasierter Umgebungen Thesen ausformuliert haben.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/theorie/medientheorie/Medientheorien.pdf>

Drittmittel

Wie Sie Fördermittel beantragen oder den richtigen Fördermittelgeber finden, erfahren Sie in einer neuen Vertiefung zu Geschäftsmodellen im Bereich Projektmanagement.

<http://www.e-teaching.org/projekt/geschaeftsmodell/drittmittel/>

Hypertext

Wir erläutern in der Vertiefung Hypertext die wichtigsten Grundbegriffe und benennen Aspekte, die bei der Überführung von Lehrmaterialien in eine hypermediale Umgebung beachtet werden sollten.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/hypertext2/index.html>

Neu integriert ist das Thema Hyperlinks:

<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/hypertext2/links/>

Moodle

In einem neuen Langtext gibt Olaf Kriseleit (HU Berlin) eine Einführung in das LMS Moodle:
<http://www.e-teaching.org/technik/lernmanagementsysteme/Moodle.pdf/>

Referenzbeispiele

In den Referenzbeispielen werden verschiedene Projekte aus dem Hochschulbereich vorgestellt, bei denen sich der Einsatz digitaler Medien bewährt hat. In den letzten Monaten sind zwei interessante Beispiele hinzugekommen:

Netzspannung.org: <http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/netzspannung>

Lernportal der FU Berlin: http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/portal_studienorientierung

Medientechnik

Im Bereich Kommunikation wurden folgende Seiten stark überarbeitet bzw. kamen neu hinzu:

Audiokonferenz: <http://www.e-teaching.org/technik/kommunikation/audio/>

Shared Workspace: http://www.e-teaching.org/technik/kommunikation/shared_workspace/

Whiteboards: <http://www.e-teaching.org/technik/kommunikation/whiteboard/>

Application Sharing: http://www.e-teaching.org/technik/kommunikation/application_sharing/

Produktsteckbriefe

Die Produktsteckbriefe beinhalten umfassende Informationen zu Software-Lösungen. In den vergangenen Monaten wurde die Sammlung um weitere Tools ergänzt:

Joomla: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/joomlasteckbrief>

Inspiration: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/inspirationsteckbrief>

OpenMind: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/openmindsteckbrief/>

FinePrint: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/fineprintsteckbrief>

MediaWiki: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/mediawikisteckbrief>

Paint Shop Pro: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/paintshopprosteckbrief>

Audioeditor GoldWave: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/goldwavesteckbrief>

Stud.IP: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/studipsteckbrief>

Neu im Projekt:

Das Portal-Team hat außerdem ein neues Mitglied: Benita Werner ist zuständig für die Evaluation des Portals und betreut des Weiteren den Themenbereich Qualitätssicherung im Bereich Didaktisches Design. Sie studierte Psychologie mit dem Schwerpunkt Medien an der Universität des Saarlandes. Berufserfahrung in diesem Bereich sammelte sie durch ein Praktikum bei der Medienforschung des Südwestrundfunks und im Projekt „Virtuelle Fachbibliothek Psychologie“.

5 Lieblink
.....

Der Lieblink im Februar wagt einen Blick über den Tellerrand und stellt Projekte aus Großbritannien vor, die zeigen, wie selbstverständlich dort digitale Medien im Bildungsalltag an Schulen (und Hochschulen) zum Einsatz kommen.

Auf der Webseite „60 Seconds Shakespeare“ können Sie einmütige Interpretationen von Shakespeares Dramen als Audio- oder Videoformat ansehen oder Ihren eigenen Film hochladen! Ungeduldige erhalten einen schnellen Überblick in Kurzanleitungen zu Video- und Audioproduktion. Wer mehr wissen will, kann ausführliche Informationen erhalten.

60 second Shakespeare

Besonders interessant für Lehrende ist die „Teachers' Section“: Hier wird vom Drehbuchentwurf über Soundeffekte bis zum Abspann Schritt für Schritt erklärt, wie sich ein filmisches Unterrichtsprojekt umsetzen lässt.

<http://www.bbc.co.uk/drama/shakespeare/60secondshakespeare/>

Weitere Kurzfilme finden Sie hier:

<http://www.bbc.co.uk/films/oneminutemovies/>



Die Webseite Teacher TV adressiert Lehrende an Schulen. Sie finden aufgeschlüsselt nach verschiedenen Fachgruppen und Alterstufen Videomaterialien zum Download oder als Streaming Formate vor. Zudem besteht die Möglichkeit, sich in der „General Zone“ fortzubilden und anhand authentischer Lehrsituationen Methoden der Unterrichtsgestaltung und -steuerung kennen zu lernen.

<http://www.teachers.tv/home.do>

6 Lesecke

Ulrike Rinn versorgt Sie mit Lektüretipps, um die kalte Jahreszeit zu überdauern. Der Titel des aktuellen Literaturtipps richtet sich zwar an Lehrer – das empfohlene Buch ist aber ebenso interessant für Hochschullehrer und Projektmitarbeiter, die sich für die Einbettung von E-Learning in die Präsenzlehre interessieren:

Reinmann, Gabi (2005). Blended Learning in der Lehrerbildung (Lengerich: Pabst Science Publishers. 284 Seiten, 20,00 €, ISBN 3-89967-261-5)

In den letzten Jahren sind zahlreiche Publikationen zu E-Learning und Blended Learning erschienen. Von diesen hebt sich das Buch von Gabi Reinmann durch seine Grundlagenorientierung, Praxisnähe und explizite didaktische Orientierung ab. Dabei profitieren Auswahl und Darstellung der Themen deutlich davon, dass das Buch u.a. auf Grundlage von Fortbildungsangeboten für Lehrende entstanden ist. Anspruch des Buches ist es, den Praxisbedürfnissen der Lehrenden gerecht zu werden: „Was sollte man wissen und können, um tragfähige Blended Learning-Konzepte zu entwickeln?“ Die Beantwortung der Frage ist zugleich ein Plädoyer für die zentrale Relevanz eines didaktischen Konzepts für Akzeptanz und Erfolg einer Lernumgebung.

Gabi Reinmann setzt sich aus lernpsychologischer Sicht mit Lernen und Lehren, den wichtigsten Lernparadigmen sowie den didaktischen Empfehlungen verschiedener Modelle des Instruktions-, Kontext- und Aufgabendesigns auseinander. Relevante Nutzungsformen digitaler Medien und ihre Lernpotentiale werden beschrieben. Aus den dargestellten Grundlagen werden Konsequenzen für die Entwicklung und Gestaltung von Blended Learning-Konzepten abgeleitet. Abgerundet wird die Darstellung durch Beispiele und Überlegungen zur Zukunft des Blended Learning in der Lehrerbildung. Das Buch ist wissenschaftlich fundiert und dennoch in kompakter sowie gut lesbarer Form verfasst. Es bietet eine nützliche Unterstützung, die Praktikern Appetit darauf macht eigene Blended Learning-Umgebung zu planen und durchzuführen. Lassen Sie sich anregen für Ihre Studierenden ein wohlschmeckendes Blended Learning-Menü zuzubereiten.

7 Tooltipp

.....

Wie vermittelt man die neuesten Funktionen der neu angeschafften oder im eigenen Projekt entwickelten Software möglichst schnell möglichst vielen Mitarbeitern? Wie kann man neuen Kollegen so bald wie möglich eine Einführung in die Softwarenutzung bieten? Die Antwort lautet: Softwareschulungen lassen sich zu großen Teilen gut über Onlineangebote abbilden.

Die Produktion anspruchsvoller Tutorialfilme und interaktiver Softwareübungen ist Dank spezieller Capturing-Software kein Problem mehr. Die Arbeitsschritte werden live am Rechner aufgenommen und anschließend mit Sprechblasen oder gesprochenen Informationen angereichert. Über Steuerelemente können einzelne Arbeitsschritte wiederholt demonstriert oder übersprungen werden – so kann jeder Schulungsteilnehmer seinem Kenntnisstand entsprechend die Software kennen lernen. Statt kontinuierlicher Videoaufzeichnung verwenden die Programme Einzelbildaufnahmen und simulieren die Mausbewegung – so entstehen sehr kleine Filmdateien, die sich gut im Internet publizieren lassen. Die Programme TurboDemo und Macromedia Captivate ermöglichen sogar interaktive Filme, bei denen Lernende einzelne Arbeitsschritte selbst ausführen sollen (z.B. Ausfüllen von Eingabefeldern oder Klicken auf bestimmte Menüeinträge). Soviel Funktionalität bietet der Konkurrent Wink zwar nicht, dafür ist dieses Programm kostenlos erhältlich und auch am schnellsten zu erlernen. Alle drei Programme stellen wir Ihnen ganz frisch als Produktsteckbriefe im Bereich Medientechnik vor.

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/captivatesteckbrief/>

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/turbodemosteckbrief/>

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/winksteckbrief/>

TIPP: Weitere Werkzeuge finden Sie unter <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/>.

8 Glosse

Wie sind Klara Latsch und Prof. Hisgen ins Frühjahr gestartet? Die Gender bewusste Frau Prof. Dr. Latsch hat sich auf der Learntec und im e-teaching.org Weblog umgesehen und als kritischer Geist natürlich reichlich Anmerkungen.

Werter Herr Kollege Hisgen,

- >
- > auf der learntec heuer in Karlsruhe haben Sie echt was verpasst!
- >
- > ...aber damit waren sie nicht alleine, es war kaum jemand da.
- > Trotzdem bin ich nicht grade gut weggekommen, was die Give-Aways angeht.
- > Tassen scheinen ja so langsam aus der Mode zu kommen. An den Ständen war
- > eigentlich außer Kugelschreibern nichts zu holen. Meine Tassensammlung
- > konnte ich trotzdem aufstocken und satt bin ich auch geworden ;-)
- >
- > So eine schlecht besuchte Messe hat natürlich auch ihre guten Seiten. Man
- > ist an den Ständen wirklich sehr begehrt und kann sich ohne Zeitdruck von
- > der Nutzlosigkeit vieler Angebote überzeugen lassen ... der Besuchermangel
- > ließ die Aussteller allerdings bisweilen auf gar absonderliche Techniken
- > verfallen. Die Striemen von den ungelenken Lassowürfen sind bei mir immer
- > noch sichtbar.
- >
- > Das Redaktionsteam des Portals PELe war ähnlich penetrant und interviewte
- > schlichtweg jede Person, die ihnen vors Mikrofon geriet. Gender
- > Mainstream ist bei denen aber auch bloß ein Glossarabegriff!
- > Außer dem Verlegenheits- und Quoten-Podcast mit einer amerikanischen
- > Hochschullehrerin, haben die bislang kein einziges Interview mit einer
- > Frau veröffentlicht. Und nun wird mir der CampusSource Postel aus Hamburg
- > vorgezogen. Wenn die erst mit ihren Community-Funktionen an den Start
- > gehen, werden sie was von mir zu hören bekommen!
- >
- > Viele Grüße, Ihre
- > K. Latsch



9 Ausblick

Was gibt es Neues im Projekt und wie geht es mit e-teaching.org weiter? Wir möchten, dass Sie sich umfassend über unser Qualifizierungsportal informieren können und geben daher bereits jetzt einen Ausblick auf wichtige Ereignisse in diesem Frühjahr.

Am 1. Mai 2006 startet die e-teaching.org Community: Eine gute Gelegenheit sowohl den fachlichen wie auch den informellen Austausch zu intensivieren. Bei uns treffen Sie die gesammelte Expertise des Instituts für Wissensmedien, Beraterinnen und Berater unserer Partnerhochschulen und interessierte Nutzer aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

Was erwartet Sie in der e-teaching.org Community?

Visitenkarte und Wissensbörse: Nutzer können sich im Portal über eine „virtuelle Visitenkarte“ darstellen. Diese Funktion bietet die Möglichkeit, sich selbst – in dem Umfang, der gewünscht ist – zu präsentieren und gleichzeitig auch Informationen über andere registrierte Nutzer zu erhalten. Über ihre Visitenkarten können Benutzer sich für bestimmte Domänen als Interessierte, Fortgeschrittene oder Experten identifizieren und Kontaktinteressen angeben. Auf diese Weise können Gleichgesinnte gefunden und Fragen aus der Gemeinschaft heraus beantwortet werden. Eine Community lebt natürlich auch von face-to-face Treffen: Nutzen Sie die Kontaktbörse, um sich mit anderen E-Teachers auf Konferenzen zu verabreden.

Persönliche Guided Tours & Social Bookmarking: Besonders unerfahrene Benutzer können Schwierigkeiten haben, relevante Inhalte im Portal zu finden. Vorselektierte Inhalte in Form kommentierter Guided Tours können individuelle Ansprüche und Fragestellungen von Einzelpersonen berücksichtigen. Daher können Nutzer zukünftig in ihrem Profil Linklisten anlegen und diese mit anderen Personen austauschen. Beraterinnen und Berater können eine Schulung vor- oder nachbereiten, indem sie ihren Klienten eine persönliche Guided Tour zur Verfügung stellen, die beim nächsten Einloggen ins Portal im Profil erscheint. Diese Funktion soll die Integration des Portals in lokale Beratungstätigkeiten an den Hochschulen unterstützen und gleichzeitig den Austausch zwischen Beratungsteams unterschiedlicher Standorte fördern.

Kommen Sie in die Community – wir freuen uns auf Sie!

Bis bald

Ihr e-teaching.org Team